

# "GRÜNZEUG"

NUMMER 30  
MAI 1975

## EIN NEUER TRAINER MIT VERTRAUTEM GESICHT : JOSEF PECANKA

Was sich schon seit einiger Zeit ankündigte, wurde nach dem 0:1 gegen AUSTRIA/WAC Tatsache: Der Vertrag mit Ernst HLOZEK wurde in beiderseitigem Einvernehmen gelöst. Mit einem 6:2-Cuptriumph über die Violetten hatte der Slowake im März 1972 seinen Einstand gefeiert - nun hat sich der Kreis geschlossen! Für mich war HLOZEK zumindestens in den beiden letzten Jahren ein glückloser Trainer. Klar, daß - als sich die Mißerfolge nunmehr geradezu häuften - alle seine Maßnahmen in ein schräges Licht gerieten. Er konnte der Mannschaft einfach nicht mehr die so notwendige Ruhe geben und darum war es wohl für alle Beteiligten die beste Lösung, sich zu trennen. Damit sei nichts gegen die zweifelsohne vorhandenen Qualitäten des Preßburgers als Fußballexperte gesagt, zumal man immer bedenken muß, wie schwer es ein Trainer speziell bei einem Klub wie RAPID hat, bei dem der Zwang zum Erfolg ständig gegeben ist. Trotz allem also: vielen Dank für die geleistete Arbeit und alles Gute für die Zukunft, Ernst HLOZEK!

Sein Nachfolger wurde mit Josef PECANKA ein uns sehr gut bekannter Mann, der ehemals vier Jahre hindurch als Coach des RAPID-Nachwuchses erfolgreich tätig war und der darüberhinaus bewiesen hat, daß er auch eine "Erste" durchaus erfolgreich trainieren kann: noch vor einem knappen Jahr wurde er mit AUSTRIA/WAC Pokalsieger. PECANKA gehört freilich nicht zu den lautstarken Sprüchemachern, doch kann gerade diese Eigenschaft auch einen Vorteil darstellen. Jedenfalls konnten sich unsere Kicker bereits an den ersten Übungstagen davon überzeugen, daß er ein interessantes, abwechslungsreiches Trainingsprogramm anzubieten hat. Vorläufig ist Josef PECANKA zwar nur als "Übergangslösung" gedacht (eine Einrichtung, die bei uns in Österreich leicht zu einer Dauerinstitution werden kann!), doch erschüttert ihn das nur wenig, weil "jeder Trainerposten letztlich ja nur etwas Interimistisches ist". Abgesehen davon wird er übrigens auf jeden Fall in irgendeiner Position auf der Pfarrwiese bleiben. Sei dem wie immer: wir wünschen dem "Sepp" hiezu das Allerbeste! Egal, ob er einem Sektionsleiter "unterstellt" wird oder nicht ...  
Der Trainer ist tot - es lebe der Trainer!

## ES KANN NUR BESSER WERDEN

Da die Linzer Erde auch in besseren Erntejahren nur selten die schmackhaften Früchte des Sieges für uns abgeworfen hatte, kam die 1:2-Cupniederlage gegen den regierenden Meister VÖEST, die gleichzeitig leider auch den Abschied von diesem Bewerb bedeutete, eigentlich nicht allzu überraschend. Dabei gelang RAPID im immerhin bereits achten Saisonspiel zum ersten Male der Führungstreffer, den STAREK bald nach Beginn mit raffiniertem "Lob" erzielte. Dann aber übernahmen die Oberösterreicher immer deutlicher die Initiative und wäre da nicht Teufelskerl BARTHOLD gewesen - die Niederlage wäre vielleicht schon zur Pause festgestanden! Leider mußte der junge Keeper seinen Platz kurz vor dem Wechsel MAURER überlassen. STERING hatte ihn mit einem Tritt in den Magen (es war bereits abgepfiffen worden!) außer Gefecht gesetzt. Dem "Helmerl" traf allerdings an den Toren keine Schuld. Der Sieg der Linzer war verdient, wenn er auch nur durch einen Elfer zustande kam. Immerhin zeigte sich RAPID merklich verbessert. Neben BARTHOLD gefielen noch KRAUSE, PAJENK, ZARBACH und STAREK, während KRANKL diesmal den gewohnten Einsatz vermissen ließ und HOF sich nach wie vor mit seinem hartnäckigen Formtief herumquälte.

"Nichts geht mehr" - so könnte man eine Kritik über das 0:1 gegen AUSTRIA/WAC überschreiben! Ersparen Sie mir bitte viele Worte über diese vierte Niederlage in Serie. Es war einfach furchtbar, mitanzusehen zu müssen, wie mutlos und zaghaft unsere ehemals so forschenden Burschen gegen die keineswegs überragenden Violetten am Werke waren! Der psychologische Schock über die letzten Schlappen saß offenbar so tief, daß fast zwangsläufig kein gedeihliches Zusammenspiel zustande kommen konnte. Dazu kam, daß auch diesmal wieder SCHREITL schier un-

bezwänglich schien. An seiner Leistung richtete sich der Gegner auf und errang einen verdienten Erfolg, der sogar noch deutlicher hätte ausfallen können. Zu unserem Glück erwies sich aber besonders PIRKNER als "Meister im Vernebeln". Hingegen gibt es für mich über die Entscheidung von Herrn WÖHRER, keinen Elfmeter zu geben, als PAJENK der Ball an die Hand sprang, nicht die geringste Diskussion. Bei RAPID durfte man nur mit MAURER vollauf zufrieden sein. Ansonsten fielen eigentlich nur STAREK und fallweise PAJENK positiv auf.

Da der neue Trainer Josef PECANKA in einer knappen Woche keine Wunder wirken konnte, wirkte RAPID auch gegen eine keineswegs superstarke KLAGENFURTER AUSTRIA verkrampt und ohne Selbstvertrauen, zumal die Gäste bereits nach sechs Minuten zur billigen Führung kamen. MAURER dieses dumme Tor allein anzulasten, ist meiner Meinung nach nicht richtig. Trotz größter Bemühungen reichte es nur zum 1:1 durch STAREK, welcher der mit Abstand beste RAPIDLER war. Recht tapfer schlugen sich noch ZARBACH, KRANKL und auch SCHLAGBAUER, der allerdings ausgetauscht wurde. Es wäre zu billig, würde man unsere Formkrise mit leeren Phrasen wie "Überalterung" oder gar "Nichtkönnen" abtun! Eher sollte sich einmal jeder echte Anhänger in die Lage der Aktiven versetzen, denen einfach nichts gelingen will und die daher immer ängstlicher und zaghafter werden, wodurch naturgemäß noch weniger "einigeht" - ein Teufelskreis, aus dem sie dann am allerwenigsten herausfinden können, wenn sie die angeblich so treuen Fans im Stiche lassen! Ich bin davon überzeugt, daß trotz allem die Wunde zum Guten früher oder später kommen wird. Es braucht nur einmal etwas zu gelingen - und die "Greanen" werden wieder da sein! Ein HOF, ein GRONEN, ein KRAUSE und wie sie alle heißen - sie haben doch das Spielen sicher nicht verlernt!

#### "UNTER 21": AUCH HIER GELINGT ZUR ZEIT NICHT VIEL

Nur in den seltensten Fällen kann man unseren Youngsters mangelnden Einsatz vorwerfen. Daß sich dennoch Formschwankungen einstellen, ist bei der Jugend der Truppe nur zu verständlich. Beim 0:2 (0:2) gegen AUSTRIA/WAC schwang der Leistungspendel eben wieder nach der negativen Seite aus. Die rasche Führung der konzentrierter agierenden "Veilchen" konnte RAPID nicht verkraften. Ein Lattenköpfler von HAAS blieb die ganze Ausbeute und somit ging die Niederlage - leider - in Ordnung. Zufrieden konnte man mit LICHTENEGGER, dem mitunter freilich zu eigensinnigen NIESSNER und AUFGEWECKT sein.

"Zwergenhaft" muteten die RAPIDLER im Vergleich zu den fast durchwegs baumlangen Spielern von AUSTRIA-KLAGENFURT an. Klar, daß es sehr schwer war, sich gegen körperlich derart überlegene Kontrahenten gut in Szene zu setzen. Da überdies FEGERL mit einem Elfmeter am Kärntner Keeper scheiterte, reichte es nach nicht sehr hochstehendem Match lediglich zu einem 0:0. LICHTENEGGER, HIFT und WOLF machten bei RAPID noch die beste Figur.

Nun liegen unsere "Einundzwanziger" bereits vier Punkte hinter ADMIRA/WACKER, doch ich meine trotzdem, daß das Titelrennen noch nicht entschieden ist. Besonders bei den Nachwuchsteams gibt es ja nicht immer konstante Leistungen. Warum also sollten nicht auch die Südstädter wieder einmal ausrutschen? Schließlich konnte RAPID während dieser Meisterschaft schon einmal einen derartigen Rückstand wettmachen! Übrigens: trotz mancher gegenteiliger Meldungen wird Alfred KÖRNER die Truppe auf jeden Fall bis zum Saisonende betreuen!

#### DURCH MEINE BRILLE: DER FUSSBALL UND DIE MEDIEN

Auf der Heimfahrt vom Grazer 0:4 hörten wir die Radioübertragung der NL-Begegnung VIENNA gegen KAPFENBERG. Der Reporter überschlug sich förmlich in der Schilderung der Niveaulosigkeit und Fadesse dieser Partie und hätte dabei fast das 2:0 der Döblinger versäumt. Wahrscheinlich war jenes Match wirklich kein hochklassiges, doch meine ich, daß man das auch mit anderen Worten hätte sagen können. So aber wurde wieder einmal perfekte Antireklame für den Fußball im allgemeinen und im speziellen Falle für die VIENNA im besonderen betrieben. Jeder, der diese Übertragung gehört hatte, wird es sich in Hinkunft wohl überlegen, ein Spiel der Blau-Gelben zu besuchen.

Natürlich geht es mir weniger um die VIENNA an sich, als vielmehr um unseren Noch-Volkssport Nr. 1, der von Presse und Rundfunk bereits seit vielen Jahren derart hart angefaßt wird wie wahrscheinlich keine andere Sparte der sogenannten Leibesertüchtigungen.

Weit davon entfernt, den Journalisten die Schuld an schlechten Leistungen unserer Kicker zu geben, meine ich aber doch, daß es die Hauptaufgabe der Medien wäre, in erster Linie objektiv zu berichten und zu kommentieren. Will man aber unbedingt unsachlich werden - warum ergreift man dann nicht Partei für die eigene Seite? Das heißt: warum stellt sich z.B. die Wiener Presse nicht echt an die Seite der Wiener Klubs? Das wäre eine Vorgangsweise, die in den Bundesländern gang und gäbe ist. Lesen Sie doch einmal etwa eine Grazer oder Innsbrucker Zeitung!

Wie aber sieht es in dieser Beziehung in der Bundeshauptstadt aus?

Natürlich habe ich die "grüne Brille" auf, aber ich glaube trotzdem, daß das Folgende nicht ganz aus der Luft gegriffen ist. Denken wir doch nur an die nach langem Hin und Her erfolgte Zuerkennung der sattsam bekannten "STRASSER-Punkte". Heulen und Zähneknirschen darob nicht nur in der niederösterreichischen Südstadt, sondern auch in Innsbruck und Linz. Wie aber verhielt sich die Wiener "Lokalpresse"? Bezeichnend war wohl der Artikel des Ex-VIENNA-Spielers Karl POINTNER in der "Kronen-Zeitung" vom 18.2.1975 unter dem Titel "Wird die Jagd gnadenlos?" Hier war die Rede von "verschärftem Haß gegen RAPID" und davon, daß "Grün-Weiß nicht Meister werden darf". Möglicherweise handelte es sich dabei um unglückliche Formulierungen, doch nicht zu entschuldigen war der Abdruck eines Leserbriefes eines Wiener (!) "Sportfreundes", in welchem u.a. die "gnadenlose Jagd und der offene Krieg gegen RAPID in der Provinz" gefordert wurden. Diese Wünsche erfüllten sich bekanntlich promptest: es gab in den ersten Frühjahrsrunden kaum ein Match, in dem RAPID nicht nur vom Referee benachteiligt, sondern auch von fanatisierten Gegnern nach Strich und Faden abgeklopft wurde.

Und siehe da - am 14.4.1975 schrieb die gleiche "Kronen-Zeitung" (Karl-Heinz SCHWIND) nach dem 1:3 gegen AUSTRIA/WAC: "Der Fall STRASSER brachte eine ( u n g e r e c h t - f o r t i g t e ) Totaljagd auf RAPID, die sicherlich die Nerven der Mannschaft einer Zerreißprobe unterwarf". Schau, schau! Aber welches Blatt hat denn so emsig mitgeholfen, diese "Totaljagd" zu organisieren? Nun, erst da offenbar ohnehin bereits alles zu Gunsten der nicht nur vorzüglich spielenden, sondern auch allseits beliebten Innsbrucker entschieden war, sah man sich zu derartigen Äußerungen bemüht. Zu spät, du rettetest den Freund nicht mehr ...

Ein besseres Beispiel für das wahre Gesicht der "Wiener"Presse gibt es wohl kaum! Nochmals wir brauchen keine Liebesdienerei - aber noch viel weniger unsachliche Berichte mit gehässiger Grundtendenz! Dies mag nicht nur für RAPID, sondern auch für andere Klubs der Bundeshauptstadt gelten. Doch scheint es mir, als ob keiner von ihnen diesbezüglich so hart angefaßt wird wie gerade der unsere. Allerdings wird uns "Greanen" ja immer wieder vorgeworfen, besonders "angerührt" zu sein ( siehe TV-Diskussion zwischen Gustl STAREK und zwei Journalisten, die eine echte Frechheit war!).

Hans EIGENSTILLER sagte einmal im Fernsehen, den größten Schaden würden die sogenannten Randglossen anrichten. Damit hat er den Nagel auf den Kopf getroffen. Wieviel Negatives - in verschnörkelte Worte mit philosophischen Untergrund verpackt - verzapft doch etwa ein Martin MAIER immer wieder im "Kurier"!

Wenn einem solches immer wieder vorgebetet wird, dann muß man zwangsläufig zu dem Schluß kommen, unser Fußball und alles um ihn herum wäre grundschlecht. In mancher Hinsicht mag dies ja stimmen, doch durch ewige Miesmacherei kann man nur wenig verbessern. Oder was soll es bringen, wenn man z.B. immer wieder vom ach so katastrophalen Zustand der Toiletteanlagen auf der Pfarrwiese berichtet? Was ein echter Fußballfan ist, der stellt sich notfalls wohl auch zu einer Planke ... Natürlich wäre es falsch, würde man die Massenmedien für die Situation des österreichischen bzw. Wiener Fußballs im allgemeinen und die RAPIDS im besonderen alleinverantwortlich machen - aber trotzdem muß man sagen: s o nicht, meine Herren! Für jeden heimischen Journalisten sollte es in diesem Zusammenhange eine Verpflichtung sein, etwa den bundesdeutschen "Kicker" zu lesen, der Woche für Woche Anschauungsunterricht in sachlicher und dennoch kritischer Berichterstattung gibt.

Wenn Sie, meine Herren von Presse, Radio und TV, so weiter machen wie bisher, dann werden Sie eines Tages nicht nur unseren Fußball endgültig totgejammt, sondern auch den Ast abgesägt haben, auf dem Sie selber sitzen!

### EIN BLICK ZUM NACHWUCHS

Auf seine Weise feiert unser Nachwuchs das "Jahr der Jugend": nicht nur in der Meisterschaft eilen die Buben wieder von Sieg zu Sieg - die Junioren schlugen jüngst auch auf internationaler Ebene kräftig zu! Sie gewannen nämlich in der CSSR ein Viererturnier, welches zwischen dem 23. und dem 25. April ausgetragen wurde. Vorerst wurde SPARTA in Prag durch zwei Pawlek-Treffer 2:1 geschlagen. Ebenfalls in Prag mußte bei irregulären Platzverhältnissen gegen GABLONZ ein unglückliches 0:1 hingenommen werden. Im entscheidenden dritten Match bezwangen die Grünen dann in Gablonz LEGIA-WARSCHAU glatt 4:1 (Tore: Pawlek 2, Körner, Augustin). Eindrucksvoll die Kondition unserer Junioren, die nur 48 Stunden nach diesem Triumph in der Meisterschaft über LANDHAUS siegreichblieben.

Die letzten Punktokämpfe brachten folgende Resultate:

#### 17. Runde: gegen AUSTRIA/WAC (RAPID-Platz):

Junioren: 2:0 (Hanappi, Augustin) .- Jugend: 2:1 (Bauerstädter 2).- Schüler: 2:2 (Wusta 2).- Knaben I: 5:1 (Kalla 2, Köstenberger, Karel, Domitzi).- Knaben II: 2:2 (Rotter, Hofer).

#### 18. Runde: gegen UNION-LANDHAUS (LANDHAUS-Platz):

Junioren: 2:1 (Pawlek, Ramusch).- Jugend: 4:2 (Wetschka, Bauerstädter, Weiss, Wolf).- Schüler: 4:1 (Wusta 2, Eliasch 2).- Knaben I: 8:0 (Köstenberger 2, Kalla 2, Domitzi 2, Karel, Czerweny).- Knaben II: 9:0 (Korger 2, Gartler 2, Rotter 2, Wind, Krach, Führer).

In der Gesamtwertung und bei den Junioren ist uns der Titel nicht mehr zu nehmen. Alle anderen RAPID-Teams haben ebenfalls noch gute Chancen.

Bereits als Meister stehen übrigens auch die B-Schüler fest, die gemeinsam mit AUSTRIA/WAC in einer Neunerliga spielen.

### KLUBALLERLEI

Hochinteressant verlief die Mitgliederversammlung am 22. April, bei der wir Herrn PUHANE vom ÖFB ( mit einem 50-Minuten-Film über die WM 1966 sowie über englische Trainingsmethoden), den neuen RAPID-Trainer PECANKA sowie die Spieler ANTRICH, HOF und RITTER begrüßen konnten. Bei der angeregten Diskussion engagierte sich neben dem frischgebackenen Coach "Nobby" HOF besonders.

Erinnert sei an unser Preis Ausschreiben "Schützenkönig 74/75". Vergessen Sie nicht den Einsendeschluß - 15. Mai 1975 (Poststempel) - sowie die Briefmarke ( S 1.50)! Es kommt nämlich leider mitunter vor, daß ich unfrankierte Karten erhalte. Bei solchen muß ich aus verständlichen Gründen die Annahme verweigern, wodurch die betreffenden Einsender möglicherweise um ihre Gewinnchancen kommen!

Im Klublokal werden derzeit die Installateurarbeiten durchgeführt, die wir mangels eigener Kräfte leider voll bezahlen müssen. Gleiches ist bedauerlicherweise auch für den Abschluß der Tischlerarbeiten zu befürchten ....

Übrigens würden wir für Samstag, den 3. Mai 1975 noch einige Hilfskräfte benötigen. Freiwillige also bitte vor! Die Adresse: Wien 12., Aichholzgasse 9, Eingang um die Ecke in der Rosagasse. Die Arbeitszeit: von 10 Uhr bis ca. 15 Uhr.

Gerhard Niederhuber ( 93-76-46/261)



Klub  
der  
Freunde  
des  
S.C. Rapid

Sitz: Cafe Hummel - 1080 Wien, Josefstädter Straße 66, Telefon: 42 53 14

Wien, am 15. April 1975

Sehr geehrtes Mitglied!

Unsere nächste MITGLIEDERVERSAMMLUNG

findet am

DIENSTAG, den 22. APRIL 1975 um 20 Uhr

im Restaurant KOLLMANN, Wien 6., Mollardgasse 3

statt.

Unser Referent wird diesmal Herr PUHANE vom ÖFB mit einem Filmvortrag sein.

Als Gäste werden wir den Vizepräsidenten des SC RAPID-WIENERBERGER, Herrn Dir. Ing. Gottfried SEIBT, sowie die Spieler Adi ANTRICH, Norbert HOF und Karl RITTER begrüßen können.

Auch diesmal werden natürlich unter den Anwesenden zwei Sitzplatzkarten und insgesamt acht Kinderkarten ( für das Heimspiel gegen AUSTRIA-KLAGENFURT am 26. April) verlost.

Mit Sportgruß

Der Vorstand

